

UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

STEILSHOOP FEIERT:

23. Internationales Stadtteilstfest am 17.09.2011 ab 13h
Sie sind alle in die Fehlinghöhe herzlich eingeladen Musik, Bühne, Stände, Spiele, Kulinarisches.

Steilshoop celebra:

23. internacional barrio festivo el 17.09.2011 a las 13 horas. Vosotros estáis invitados en Fehlinghöhe. Música, plataforma, casas, juegos, comidas.

Steilshoop 23. uluslararası Semt Senliğini 17.09.2011'da saat 13'ten itibaren kutluyor. Sizler de Fehlinghöhe'ye davetlisiniz. Müzik, sahne, tezgâhlar, oyunlar, yemekler.

Steilshoop świętuje:

23 Międzynarodowe Święto Dzielnicy odbędzie się 17-go września 2011 roku, od godz. 13-ej przy ul. Fehlinghöhe.

Towarzyszyć mu będzie muzyka, występy sceniczne, gry, będą również stoiska, dobre jedzenie itp. Wszyscy są serdecznie zaproszeni.

You are welcome to our 23rd international district festival on Saturday 17.09.2011 at 1 pm (13 Uhr) on Fehlingshöhe with live music, performance on stage, games, presentation of various district activities and international food.

Meet people and have fun!

Ausgabe 2 - 2011
Juni, Juli, August

Le journal
de la cité

Газета
акрапаіаона
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لزیدلونا

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes



Internationales Büffet,
interessiertes Publikum
(rechts)



einige aktive Stoplerinnen
(links)
die Gruppe GROWNCHILD
(oben)

StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt - Steilshoop bleibt dran!

Das Projekt StoP vernetzt seit Mitte 2010 Nachbar/innen, die Interesse haben, sich gegen Gewalt in Partnerschaften zu engagieren. Schwerpunkte der Arbeit waren die inhaltliche Beschäftigung anhand von Fragen, wie zum Beispiel: „Wann und wo tritt Partnergewalt auf, welche Vorurteile und Stereotypen haben wir im Kopf, was können wir dagegen tun und wie lässt sich über ein solches Tabu-Thema in der Öffentlichkeit sprechen?“

An unseren monatlichen Treffen, den sogenannten Küchentischgesprächen entstanden neben spannenden Diskussionen ein Faltblatt mit Tipps, Plakate, die Begleitung der Ausstellung

HERZ-SCHLAG im Bildungszentrum, ein gut besuchter Neujahrsbrunch, sowie die Veranstaltung „Was passiert, wenn's passiert?“ (Unser Steilshoop berichtete). Insgesamt über 100 Frauen und Männer nahmen an den verschiedenen Treffen teil, über 200 Personen erfuhren von StoP über die Befragung – ein Kurzinterview, das im EKZ genauso wie an den Haustüren oder an der Mittelachse stattfand und immer noch statt findet.

Nach knapp einem Jahr stellen wir fest, vieles ist erreicht, viele Ideen sind noch da und Steilshoop bleibt dran! Allerdings brauchen wir dazu Ihre/Eure Mithilfe: Wie so oft lebt

Fortsetzung von Seite 1

dieses Projekt von aktiven Bewohner/innen, die sich für ihren Stadtteil engagieren.

„Frau Prof. Dr. Stövesand und Tanja Chawla von der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) haben uns mit viel Expertise, Energie und Zeit unterstützt. Nun ist es an uns, wie wir StoP weiter in Steilshoop befördern. Toll, dass sie weiterhin mit uns zusammenarbeiten, denn: Steilshoop bleibt dran!“ betont Erika I Gusti Bargus, eine der StoP-Aktiven.

Am 16. Juni wurde eine Zwischenbilanz gezogen. Auf der Veranstaltung „Rückblick-Durchblick-Ausblick“ im Haus der Jugend betonten die aktiven StoPler/innen, dass vieles bereits erreicht wurde, aber dass vieles noch erreicht werden will. Verdeutlicht wurde dies durch die Premiere des StoP-Videos. Auch Frau Said, Leiterin des Referates Opferschutz innerhalb der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) und Herr Kessner des Referates Bürgerschaftliches Engagement waren gemeinsam mit dem 70 Besucher/innen angetan von dem, was in Steilshoop entstanden ist.

Besonders gefreut hat es alle zu hören, dass es positive Signale seitens der BASFI gibt, das Projekt ein weiteres Jahr gemeinsam mit der HAW und Mitteln aus dem Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung zu finanzieren. Somit bleibt Steilshoop wirklich dran und feierte dies ausgelassen mit der Musik von grownchild.

Falls auch Sie Lust haben, sich mit bei StoP zu engagieren, öffentlichkeitswirksame Aktionen zu unterstützen und somit dazu beizutragen, dass sich in Steilshoop eine noch freundlichere Atmosphäre einstellt, sind Sie herzlich eingeladen.

Rufen Sie uns an und fragen nach unserem nächsten Treffen oder besuchen Sie unseren Stand beim Stadtteilstfest am 17. September. Wir freuen uns auf Austausch und Gespräche an unserem Stand.

WEITERE INFORMATIONEN:
<http://www.lebeninsteilshoop.de/pages/stop.php>
 oder im Stadtteilbüro Steilshoop unter 79 69 68 01

Steilshoop hat gewählt

Steilshoop hat gewählt – doch wer ist von den Parteien in der Wandsbeker Bezirksversammlung Ansprechpartner für die Steilshooperinnen und Steilshooper?

Wir stellen hier die regionalen Fachsprecher der Parteien vor:



Carsten Heeder (SPD)
 Carsten Heeder (37) ist Wirtschaftsinformatiker, wohnt mit seinem Partner in Steilshoop und ist dort SPD-Vorsitzender. Er ist Fachsprecher im Regionalausschuss Bramfeld sowie migrations- und stadtentwicklungspolitischer Sprecher im Ausschuss für soziale Stadtentwicklung. Im Stadtteil ist er in verschiedenen Gremien engagiert. Seine stadtteilpolitischen Schwerpunkte sind der Erhalt der sozialen Infrastruktur, Verbesserung der ÖPNV-Anbindung sowie die Aufwertung des Wohnumfeldes. Seine Freizeit verbringt er mit Sport, Lesen und Gitarrespielen.
 Kontakt: SPD Bezirksfraktion Wandsbek,
 Tel. 040 – 682 67 785

Dennis Paustian (GAL)
 Dennis Paustian (30) ist seit der letzten Wahl Wahlkreisabgeordneter der GAL für Steilshoop. Zusammen mit seinem Lebenspartner und drei Katzen wohnt er in Steilshoop. Er ist gelernter Steuerfachangestellter und ist auch in diesem Beruf tätig. In der Bezirksversammlung ist er Sprecher für Soziale



Stadtentwicklung seiner Fraktion und Vorsitzender des Regionalausschusses Bramfeld. Inhaltlich liegt sein Schwerpunkt in der Sozialpolitik: „Wir können es nicht zulassen, dass in unserem Stadtteil jedes vierte Kind unter der Armutsgrenze lebt!“ Als Steilshooper ist ihm die Neugestaltung der Mittelachse sehr wichtig, damit der Ortskern noch attraktiver wird.

Kontakt: GAL Bezirksfraktion Wandsbek, Tel 040 - 20 69 15



Dr. Jan Thieme (FDP)
 Dr. Jan Thieme (57) ist in Hummelsbüttel aufgewachsen und wohnt seit 1986 in Bramfeld. Für die FDP vertritt er seit März den Wahlkreis Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne in der Bezirksversammlung, wo er im Ausschuss für soziale Stadtentwicklung mitarbeitet. Thieme ist als Personalberater selbständig und führt die von ihm gegründete Firma TGMC mit ca. 15 Mitarbeitern. Sein Motto: „Ich bin kein Politiker, sondern nur ein politisch engagierter Bürger.“
 Kontakt: FDP Bezirksfraktion Wandsbek,
 Tel. 040 - 25 49 88 14



Olaf Böttger (55) ist Diplom-Kaufmann, verheiratet und hat drei Kinder. Er ist CDU-Ortsvorsitzender in Farmsen-Berne. Sieben Jahre

Themen aus dem Stadtteilbeirat

„VEREIN ZUR ERHALTUNG DER KUNSTWERKE IN STEILSHOOP“

lang war er Fachsprecher für Drogen und Sucht der CDU-Bürgerschaftsfraktion und ist Förderer des Deutschen Guttempler Ordens. Das Rauchverbot an Hamburger Schulen im Jahre 2005 und das Nicht-raucherschutzgesetz hat er mit ins Leben gerufen. Sozialpolitisch liegt ihm u.a. die Verbesserung der Pflegesituation älterer Bürger am Herzen.

Im Regionalausschuss und im Bauprüfausschuss Bramfeld sowie im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vertritt er seine Fraktion als Fachsprecher. Weiterhin ist er Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Kultur.

In seiner Freizeit besucht er gern Flohmärkte, sammelt historische Dokumente und Abzeichen und beschäftigt sich mit der Politik und der Jagd.

Kontakt: CDU Bezirksfraktion Wandsbek,
Tel 040 - 68 37 15



Anke Ehlers
(DIE LINKE)
Anke Ehlers (49) ist Pflegerin und kaufm.

Assistentin. Für die Partei DIE LINKE wurde sie direkt in die Bezirksversammlung gewählt. Sie ist Mitglied im Regionalausschuss Bramfeld und im Ausschuss für soziale Stadtentwicklung.

Sie wohnt seit Jugendzeiten in Steilshoop und ihr liegen die sozialen Einrichtungen am Herzen. Sie ist für die Stadtbahn, die Verbesserung der Busverbindungen und Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten. In ihrer Freizeit treibt sie Sport und genießt die kulturellen Angebote im Stadtteiltreff A.G.D.A.Z.

Kontakt: DIE LINKE Bezirksfraktion Wandsbek,
Tel. 040 - 79 69 10 75

So oder ähnlich soll nach dem Willen einiger Teilnehmer der „AG Mittelachse ein Verein genannt werden, der sich um die Restaurierung und den Erhalt der Kunstwerke im Stadtteil kümmern will.

Mit dem HID und dem daraus entstehenden Projekten im Bereich der Mittelachse, die am 17.5.11 in einem Vortrag den Bewohnern von Steilshoop sehr ansehnlich präsentiert wurden, ergeben sich viele Möglichkeiten der Gestaltung. Alle bisher Beteiligten sind sich einig, dass diese Kunstwerke, soweit sie unter vertretbarem Aufwand restauriert werden können und nicht schon zu Ruinen verkommen sind, erhalten werden sollten und eine Pflege über die Zeit nach dem HID hinaus gewährleistet ist.

Da im HID für diese Maßnahmen bisher nur sehr wenig Mittel bereit stehen, ist geplant, diese Aktion durch einen gemeinnützigen Verein zu unterstützen. Dieser Verein könnte dann Spenden einwerben. Wir werden in den nächsten Wochen diesen Verein gründen und suchen Bürger/innen aus dem Stadtteil, welche sich an der Gründung beteiligen. Über das Stadtteilbüro bekommen Sie Kontakt zu der Gründungsgruppe und können sich informieren, wo und wann sich diese trifft. Um einen Eindruck zu erhalten über den ehemaligen und heutigen Zustand eines dieser Kunstwerke, sehen Sie sich einmal die Fotos an (Skulptur am Amphitheater). Wir glauben, dass Sie beim Vergleich gut erkennen können, dass hier Handlungsbedarf besteht und Ihre Beteiligung durchaus sinnvoll sein kann.

Es ist geplant in der Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule am Lerchenfeld einen Wettbewerb zu veranstalten. Dann können die Studenten Vorschläge für die Restaurierung ausarbeiten und als Anreiz auch einen Preis gewinnen, der eventuell durch den Verfügungsfonds finanziert werden könnte. Auch die Eigentümer, die vor Jahren diese Kunstwerke finanziert haben, wollen wir natürlich mit in das Boot holen. Ob allerdings der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden kann, erscheint fraglich, da die beweglichen Teile der Konstruktion dem Angriff der Herbststürme nicht standgehalten hatten und aus Sicherheitsgründen demontiert werden mussten.

Interessierte Bürger im Stadtteil können durchaus etwas bewegen, das zeigt die spontan veranlasste Reparatur und Reinigung der Skulptur „Großes Wasserspiel“.

Klaus-J. Steinbeck, Mitglied im Stadtteilbeirat und Initiator



Früher (oben) Skulptur am Amphitheater heute (unten)

NEUES AUS DEM EKZ

Vom Stadtteilreporter
ROLF DANILOW

Seit geraumer Zeit bemühen wir uns, qualitative Geschäfte im Einkaufszentrum anzusiedeln. Bei einer diesbezüglichen Befragung von rund 300 Einwohnern des Stadtteilzentrums Steilshoop durch den Stadtteilreporter Rolf Danilow im Herbst 2010 wurde die Ansiedelung verschiedener Geschäfte für wichtig erachtet.

Neben einem Schlachter und einem Fischgeschäft wurde eine Filiale von H&M gefordert,

aber auch eine Parfümerie, ein Optiker und ein Spielzeugladen. Mit überraschend großem Abstand setzte sich allerdings der Wunsch nach einem Woolworth-Kaufhaus ganz oben auf die Liste.

Dieser Wunsch wird bald in Erfüllung gehen, denn dem Center-Manager Klaus Dieter Löb ist es gelungen, das Traditionskaufhaus Woolworth im EKZ Steilshoop zu etablieren. Ab Herbst 2011 wird Woolworth über dem Lebensmittel-discounter Aldi eine Verkaufs-

fläche von 1.500 Quadratmetern eröffnen.

Der neue Vorsitzende der Woolworth Geschäftsführung, Dieter Schindel, ist von einem Erfolg der Filiale im EKZ überzeugt. So reicht das gesamte Sortiment von Kurzwaren, über Dekorationsartikel, Schreib-, Haushalts- und Spielwaren, Kosmetik, Drogerie- und Geschenkartikel, Süßwaren und Getränken bis hin zu Heimtextilien und Elektronik. Woolworth wird einen direkten Zugang vom EKZ erhalten.

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Name: **NECO BABUR**

Alter: 35 Jahre

Wohnort: Oststeinbek

Mein erster Eindruck von Steilshoop war, dass es hier sehr multikulturell zugeht. Die Einwohner sind freundlich und hilfsbereit. Die Grünanlagen in den Ringen mit teilweise künstlerischem Anspruch sind ebenso beeindruckend wie das weitläufige Naherholungsgebiet Bramfelder See. Besonders freue ich mich über die zahlreichen Vereine und Einrichtungen, die den Einwohnern in Steilshoop zur Verfügung stehen.

Das Stadtteilbüro als Anlaufstelle für Jedermann ist eine Aufwertung des Stadtteils. Ich habe viele Freunde in Steilshoop gewonnen und ich wünsche den Steilshoopern viel Spaß in Ihrem Quartier.



Name: **TIM**

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Volksdorf

Manchmal besuche ich in Steilshoop meinen alten Klassenkameraden.

Toll finde ich die vielen Kinderspielplätze. In Volksdorf haben wir nur einen kleinen mit einer Schaukel und einer Wippe. Mein Papa sagt, dass in Steilshoop die Geschäfte und die Imbisse viel billiger sind als bei uns in Volksdorf.

Mein Freund wohnt gerne in Steilshoop, ist aber traurig, dass die versprochene Straßenbahn nun doch nicht kommt. Und wir finden es beide doof, dass man zum Spielzeugladen am Bramfelder Dorfplatz mit dem Bus ganz außen herum fahren muss. Warum wird nicht einfach der Metrobus 7 zum Bramfelder Dorfplatz verlängert? Wenn die Straßenbahn nicht kommt, dann hat doch der Metrobus genug Platz zum dorthin Fahren.





Stadtteilreporter
ROLF
DANIŁOW



SPENDA BEL – EIN ANGEBOT FÜR MENSCHEN MIT KLEINEM GELDBEUTEL

Schöne Gebrauchtmöbel für wenig Geld

Nachdem die einfal GmbH in Eimsbüttel bereits mit großem Erfolg drei Spenda Bel-Läden führte, weitete sie in 2010 das Angebot aus. Inzwischen gibt es insgesamt 11 Standorte in zahlreichen Hamburger Stadtteilen. Seit fast einem Jahr gibt es Spenda Bel auch in Steilshoop

„Spenda Bel – das sind Secondhand-Läden für Menschen mit geringem Einkommen“, erklärt Katrin Ewerling, Anleiterin von Spenda Bel in Steilshoop. Zum Sortiment gehören neben Bekleidung, Spielzeug und Büchern bei Spenda Bel in der Feldstraße und jetzt auch in Steilshoop, Schreyerring 17, Möbel, Elektrogeräte, u.ä. Das Ziel: „Wir möchten denen, die nur einen ‚kleinen Geldbeutel‘ haben, gute Qualität zu niedrigen, für sie bezahlbaren Preisen anbieten“, erklärt Katrin Ewerling das Konzept von Spenda Bel. Neben dem Verkauf von Gebrauchtgut bietet Spenda Bel zukünftig verstärkt in Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort auch weitere quartiersbezogene Angebote wie z.B. Lesungen für Kinder.

Um bei Spenda Bel einkaufen zu können, müssen Kund/innen bei ihrem ersten Einkauf ihren ALG II-, Bafög-, Renten- oder Wohngeldbescheid mitbringen. Wer den Nachweis erbracht hat, bekommt die Spenda Bel-Kundenkarte und kann dann in allen Läden einkaufen. Gleichzeitig werden bei Spenda-Bel Arbeitssuchende im Rahmen von Aktivjobs qualifiziert. Sie erleben einen realitätsnahen Arbeitsalltag, nehmen parallel an Schulungen teil und erhalten Unter-

stützung vom Vermittlungsteam der einfal Service GmbH. „So schaffen wir die Basis für einen erfolgreichen Übergang von der Arbeitslosigkeit zurück in das Berufsleben.“

Das Team von Spenda Bel Steilshoop freut sich montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr auf zahlreiche Kundinnen und Kunden.

KONTAKTDATEN:

Spenda Bel Steilshoop
Katrin Ewerling
Schreyerring 17
22309 Hamburg
Tel.: (0 40) 31 70 07 68 / Fax: (0 40) 31 70 01 90

e-Mail: steilshoop@einfal.de



**FREIWILLIGE
GESUCHT**

Lebensmittelausgabe für Steilshoop & Bramfeld



Bald können wieder Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen abgegeben werden. Nachdem Ende des vergangenen Jahres Rock & Rat aufgrund der Kürzungen bei den Beschäftigungsträgern die Verteilung aus den Beständen der Hamburger Tafel einstellen musste, hat sich eine Arbeitsgemeinschaft aus Steilshooper Institutionen und Privatpersonen gebildet, die das Projekt wieder aufleben lassen will.

Die GAGFAH ist bereit, Räumlichkeiten in dem Pavillon am Fritz-Flinterring - bei Erstattung lediglich der Betriebskosten - zur Verfügung zu stellen.

Wenn die vertraglichen Verhandlungen abgeschlossen sind, wird der Raum für die Lagerung und Ausgabe der Lebensmittel vom Dienstleistungszentrum der ALRAUNE gGmbH renoviert. Im Anschluss sollen dann Regale, Kühlschränke, Tische & Stühle besorgt werden, um die Ausgabestelle funktional einzurichten - das Hamburger Spendenparlament hat für diesen Zweck schon ausreichend Mittel bewilligt.

Neben der Raumbeschaffung und Ausstattung sind noch eine Reihe anderer Dinge zu klären und Maßnahmen zu treffen:

Mit der Hamburger Tafel e.V. müssen verbindliche Verabredungen über die Anlieferung bzw. Abholung der

Lebensmittel getroffen werden, es muss ein Verfahren entwickelt werden, das die Berechtigung zur Teilnahme an der Lebensmittelausgabe festlegt und es bedarf Freiwilliger bzw. Ehrenamtlicher, die sich aktiv und zuverlässig an der Ausgabe von Lebensmitteln, an der Verwaltung und an Fahrdiensten beteiligen.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sehen sich in der Rolle, den notwendigen organisatorischen Rahmen zu schaffen, in dem sich freiwilliges Engagement entfalten kann.

Nach Schließung der Lebensmittelausgabe in der Martin Luther King - Kirche im Dezember 2010 haben viele ehemalige BezieherInnen von Lebensmittel ihre Bereitschaft erklärt, sich freiwillig an der Lebensmittelausgabe zu beteiligen. Diese Reaktion war der eigentliche Anlass für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, die Initiative für eine neue Lebensmittelausgabe zu ergreifen.

In der ersten Junihälfte werden alle Freiwilligen in die Martin Luther King - Kirchengemeinde eingeladen, um die nächsten Schritte zu planen und vorzubereiten. Dazu gehört vor allem die Feststellung der jeweiligen Kompetenzen und Interessen der Freiwilligen (Teamleitung, Aufbau und Ausgabe, Fahrdienste) und die Schulung (Lebensmittelkunde und Organisation der Ausgabe), so dass ein reibungsloser Ablauf der Beschaffung und Ausgabe der Lebensmittel garantiert ist.

Die Neueröffnung der Lebensmittelausgabe für Steilshoop & Bramfeld ist geplant für den 1. September 2011. Näheres dazu wird noch bekannt gegeben.

Weitere Interessierte bei Pastor Sönke Ullrich melden (040 / 639 056 12; soenke.ullrich@martin-luther-king-steilshoop.de), um in die Liste der Freiwilligen aufgenommen zu werden.



Schon am Freitag merkten die Kinder, dass sich ungewöhnliches in der Kita tun würde: Ein LKW kam durch den Innenhof gefahren und lud vor unserem hinteren Eingangstor Sand und Kies ab. Am Samstag dann kamen zwei Mitarbeiter der Firma „Mut zur Wildnis“ aus Kiel angefahren und brachten noch Lehm, Pflanzen und Rindenmulch mit. Pünktlich um 9 Uhr trafen sich etwa dreißig Erwachsene und zwanzig Kinder bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Arbeitstemperaturen in der Kita und rüsteten sich mit Arbeitshandschuhen aus. Für die altersgemischte Truppe aus Mitarbeiterinnen, Eltern, Kindern und Freunden der Kita gab es eine Menge zu tun.

Besonders wichtig war den Kindern, dass rechtzeitig zur schönen Jahreszeit unser Wasserlauf wieder repariert wurde, der über die letzten Jahre abgebröckelt war und dessen Begrenzung aus Feldsteinen sich auf geheimnisvolle Art über das ganze



GARTENTAG IN DER KITA FRITZ-FLINTE-RING

Am Samstag, den 16. April wurde in der Kita Fritz-Flinte-Ring 98 nach vier Jahren mal wieder ein gemeinsamer Arbeitstag im Garten mit Erzieherinnen, Kindern und Eltern durchgeführt.

Außengelände verteilt hatten. Ein gut befestigtes und umgrenztes Bett aus Lehm verhindert nun, dass das Wasser zu schnell versickert und auch wirklich unten in der Sandkiste ankommt wenn man pumpt. Weiter unten am Wasserlauf richteten Eltern und Kinder den Zulauf in die Matschcke ein und legten zwei Holzstämme zum Balancieren über die Rinne. An anderer Stelle verteilten Kinder viele Schubkarren voll Sand und Rindenmulch an die entsprechenden Stellen. Eine Gruppe von Helfern bepflanzte das verwilderte Duftbeet wieder mit Stauden und Gewürzkräutern.

Die Fachleute aus Kiel hatten die wichtige Aufgabe, die Arbeitsgruppen einzuteilen und Material sowie Werkzeug zu liefern und uns Laien in der richtigen Handhabung zu unterweisen, so dass der Tag auch wirklich zu einem Erfolgserlebnis für alle wurde und wir den Zeitplan einhalten konnten. Gegen Mittag gab es natürlich eine gemütliche Pause mit leckerem Essen aus der Kitaküche, Kuchen und Eis, bevor wir die Arbeiten dann zuende brachten und es ans aufräu-

men ging. Das Eis hat uns zu unserer besonderen Freude ein lieber Nachbar spendiert, der morgens plötzlich mit einem großen Geldschein in der Hand am Gartentor stand „...für ein Eis für alle fleißigen Helfer!“

Bleibt zu sagen, dass nur der kleinere Teil dieser Aktion aus dem Kita-Budget finanziert wurde, der größere wurde von der Stiftung Lulu und Robert Bartholomay und vom Finanzkreis des Stadtteilbeirats Steilshoop übernommen.

Der größte Gewinn bei einem solchen Aktionstag ist meiner Meinung nach die Zusammenarbeit von großen und kleinen Fachleuten und Laien und das Erlebnis, was man alles gemeinsam bewegen kann wenn alle an einem Strang ziehen.

Grad während ich dies schreibe, haben die Kinder draußen die Plantschaison für eröffnet erklärt und stecken bis zu den Knien in Lehm und Matsch und sind sehr glücklich über den gelungenen Arbeitseinsatz. An dieser Stelle noch einmal unseren Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

Franziska Becher (Leitung)

Gelungener Auftakt zur Umgestaltung der Mittelachse in Steilshoop

Die Mittelachse ist die zentrale Lebensader des Stadtteils. Zum Leidwesen der Steilshooper präsentiert sie sich seit Jahren in einem schlechten Zustand.

Dies soll sich jetzt ändern. Engagierte Wohnungsunternehmen und Einzeleigentümer haben sich zusammen geschlossen, um die Lebensqualität in Steilshoop zu verbessern. Sie planen, ein sog. Housing Improvement District (HID) zu gründen, um mit der Stadt Hamburg die Mittelachse neu zu gestalten und besser zu pflegen. Am 17. Mai 2011 fand im Bildungszentrum eine Quartiersversammlung statt. Vor ca. 120 interessierten Zuhörern betonte der Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Michael Sachs die Bedeutung von privaten Initiativen für die Stadtentwicklung.

Der Dezernent für Soziales, Jugend und Gesundheit des Bezirks Wandsbek Eric Laugell wies darauf hin, dass dieses Engagement sehr gut zu den Aktivitäten der Stadt in Steilshoop passt. Landschaftsarchitekt Lorenz Dexler vom Büro Topotek 1 präsentierte die Planung und beantwortete viele Fragen.

Die Umgestaltung soll den ursprünglichen Charakter der Mittelachse erhalten und behutsam weiter entwickeln. Torsten Witte von ProQuartier stellte die baubegleitende Bewohnerbeteiligung, das neue Pflegekonzept und das geplante Stadtteilmarketing vor. Der Projektleiter des Aufgabenträgers Otto Wulff BID Gesellschaft Dr. Sebastian Binger erläuterte die formalen und rechtlichen Aspekte des ambitionierten Vorhabens. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass das Bauprojekt nur bei ausreichender Unterstützung durch die Eigentümer umgesetzt werden kann.

Im Sommer wird es viele Verhandlungen mit Eigentümern geben, damit im Herbst 2011 das HID eingerichtet werden kann und einem Umbau im Jahre 2012 nichts im Wege steht. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es langen Applaus und viele angeregte Gespräche.

Torsten Witte (ProQuartier)

18 Jahre Haus der Nachbarschaft



VIELE WAREN GELADEN, MEHRERE SIND GEKOMMEN

Hurra, unserer kleiner Verein „Haus der Nachbarschaft“ konnte durch finanzielle Unterstützung aus dem Verfügungsfonds das Wagnis begeben und zur Feier seiner Volljährigkeit am 13. April laden. Trotz der bewilligten Mietkosten für andere Räume, entschied sich der Vorstand schließlich, die Feier in den eigenen 4 Wänden als „Tag der offenen Tür“ zu begeben.

Den Mieter-Vertretern des Wohnringes 6 gilt unser Dank, sie stellten uns ihren Raum zur Verfügung. Wir bekamen Grüße von den ehemaligen Orts-Politikern, die bedauerten, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können. Herr Noster (Ortsamtsleiter a. D.) wird einen Termin mit dem Vorstand vereinbaren. Und vor Ort fielen sich manche Gäste aus Fern und Nah, die sich vor 18 Jahren, als Mitglieder des Koordinationsausschusses -KOA-, mit dem Gründungskonzept des Vereins auseinandersetzten und den Verein mit



aus der Taufe hoben. erfreut in die Arme, Intensiv wurde sich in Gesprächen über die vergangenen Jahre ausgetauscht.

Schwer fiel allen die Wahl am Kuchenbüfett, das von den Vereinsteilnehmern mit einer Vielfalt von selbstgebackenen Torten bestückt worden war. Ein Vereinsteilnehmer sorgte in der Küche durch sein emsiges Abwaschen dafür, dass immer saubere Gedecke und Gläser zur Verfügung standen. Ein gewisser Sättigungsgrad war erreicht. Dieses animierte die Gymnastikgruppe alle Gäste aufzufordern sich zu erheben. Der Text eines Bewegungsliedes wurde verteilt und los ging es damit, den Körper in alle Richtungen zu strecken, zu biegen und zu beugen.

Ein Gast bot den Anwesenden ein selbst erzeugtes Zitronengetränk an. Den Probanden war es etwas zu süß. Die Erzeugerin versprach den Mitgliedern, dass sie den Zuckergehalt des Getränkes reduzieren und es zum

Stadtteilfest am 17. Sept. herzustellen und am Stand des Vereins anbieten würde. Als der Geschäftsführer der SAGA ein Vorstandsmitglied befragt, was dem Verein die Jahre, in den von der SAGA zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten gebracht hätten, bekam er folgende Antwort: „In diesen Räumlichkeiten t

reffen sich die Teilnehmer um Ausflüge zu planen, nutzen Sprachangebot, halten Spielnachmittage ab, bieten Hilfe bei Schularbeiten an, sprechen Behördengänge ab. Die StoP- Küchentischgespräche für Frauen und Männer finden hier statt. Insbesondere gilt es für den Verein weiterhin, die Bewohner von Steilshoop zu aktivieren und deren Interessen zu koordinieren, um damit. deren Anonymität und Isolation entgegen zu wirken. Wie auch andere Vereine, könnte auch unser Verein mehr Interessengebote anbieten, wenn sich mehr ehrenamtliche Mitarbeiter bereiterklären würden ihr Interessengebiet anderen Personen nahe zu bringen.“

Schnell verflogen die gemütlichen Stunden. Als die ausgeliehenen Gläser im HdJ abends abgegeben wurden, freuten sich die von der Teeny-Disco erschöpften Mitarbeiter des HdJ über die restlichen Tortenstücke.

Ingrid Frost

Kontakt: Haus der Nachbarschaft, Fehlingshöhe 4

Internationaler Frauentag nachdenklich und heiter

Der Internationale Frauentag jährte sich am 8. März 2011 zum 100. Mal. Er geht auf Klara Zetkin zurück. Sie war Lehrerin und Politikerin, leitete die sozialdemokratische Frauenzeitschrift „Gleichheit“ von 1891-1916 und gehörte später der KPD an. Sie setzte sich mit aller Kraft für Gleichberechtigung und politisches Wahlrecht für Frauen, Schutz von ledigen Frauen und Müttern, Bereitstellung von Kinderkrippen und Kindergärten, Schulmahlzeiten, Lehrmittelfreiheit, gerechte Löhne und internationale Solidarität ein.

Fast alle Forderungen sind heute noch genau so aktuell. Daher ist es erfreulich, dass in den letzten Jahren dieser wichtige Tag von linken und gewerkschaftlich aktiven Frauen wieder in den Vordergrund gerückt wurde und wird.

Aus diesem Anlass hatte der Stadtteiltreff AGDAZ e.V. direkt am 8. März, dem Internationalen Frauentag zu einer Veranstaltung eingeladen. Hier sei dem Verfügungsfonds herzlich für die finanzielle Unterstützung gedankt.

Etwa 25 Frauen und auch Männer besuchten die Veranstaltung. Im ersten Teil stellte die Heilpädagogin Vera Niazi Shahabi (Leiterin eines Frauenprojekts der Stiftung Alsterdorf für Opfer sexueller Gewalt) zwei Frauenschicksale vor. Es ging um Missbrauch. Diese Beispiele machten betroffen

und warfen zahlreiche Fragen auf, die dann in einer Diskussion behandelt wurden.

Vera Niazi Shahabi machte deutlich, dass vor allen Dingen Frauen von Missbrauch betroffen sind und dass es besonders sozial schwache Schichten betrifft. Sie merkte auch kritisch an, dass zu wenige vorbeugende und therapeutische Einrichtungen vorhanden sind.

Martina Stahl vom Stadtteilbüro wies auf das momentan laufende Projekt „StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“ hin. Das Projekt soll die Menschen im Vorwege sensibilisieren und die Empfindung für solidarisches Verhalten schärfen. Nach einer Pause, in der die Gespräche fortgeführt wurden ging es dann im zweiten Teil mit dem Musikkabarett vom Duo „Damenbart“ (Ute Leuner und Susanne Hofmann) weiter. Wir erlebten, wie auch im Programm angekündigt, tragisch-komische Streicheleinheiten.

So endete dann diese Veranstaltung, die aufklärende und aufbauende Elemente hatte.

Angelika Scheer



Angelika Scheer (links)
Das Duo „Damenbart“ (Ute Leuner und Susanne Hofmann)



STEILSHOOP KOCHT

Von Frau Cevirici
Herrn Danilow

MAROKKANISCHE BUTTERKEKSE

mit Mandeln oder mit Walnüssen

Zutaten:

- 250 g Butter
- 250 g Zucker
- 375 g Mehl
- 50 g feingemahlene Mandeln oder Walnüsse
- sowie einige grob gehackte Mandeln oder Walnüsse zum Dekorieren

Zubereitung:

Die Butter in einer großen Schüssel etwa 6 Minuten mit einem elektrischen Rührgerät weiß und cremig schlagen. Dann den Zucker zugeben und dann etwa 5 Minuten weiter schlagen, bis die Mischung schön cremig ist. Mit den Händen das Mehl und die gemahlene Mandeln oder Nüsse unterkneten, bis der Teig weich geworden ist. Für den Fall, dass der Teig zu weich geworden ist, kann man ihn mit etwas mehr Mehl festigen.

Den Backofen auf 150 Grad vorheizen und zwei Backbleche mit Mehl bestäuben aber nicht einfetten! Den Teig in walnussgroße Stücke portionieren und zu gleichmäßigen Bällchen rollen. Die Bällchen gut verteilt mit einem Mindestabstand von zwei cm auf das Backblech legen. Einige Nuss- oder Mandelstückchen oben in die Bällchen drücken.

Etwa 20 bis 30 Minuten backen, bis die Kekse fest geworden sind. Nicht zu lange backen! Die Kekse sollen cremefarbig aber keinesfalls braun werden. Nach dem Abkühlen die Kekse in einer luftdichten Dose vor dem Austrocknen bewahren.

KINDERRÄTSEL:

von Frau Cevirici und Herrn Danilow

In welchem Ring befindet sich der Spielplatz, auf dem das abgebildete Spielgerät steht?

Nenne den Namen des Ringes und schreibe diesen auf eine Karte mit Deinem Namen, Deiner Adresse und Deiner Telefonnummer. Dann stecke diese Karte bis spätestens 02.08.2011 in den Briefkasten an der Außentür des Stadtteilbüros Steilshoop. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Spielzeug.

Viel Spaß und viel Glück bei Deiner hoffentlich erfolgreichen Suche!



WER HAT LUST ZUM THEATERMACHEN?



AHMED SAYED,
diplomierter Absolvent der Filmhochschule Kairo, will eine Theatergruppe gründen, um eigene Sketche und Theaterstücke einzuüben und zu spielen.

Wer Interesse hat oder nähere Informationen einholen möchte, kann sich bei Ahmed melden:

Tel.: 040/67106449 oder über Handy: 0163/9171269

TERMINE



STEILSHOOP JULI BIS SEPTEMBER 2011

JULI

DAS SOMMERFERIENPROGRAMM LIEGT IN ALLEN EINRICHTUNGEN AUS

FREITAG 01.07, 12.00 - 16.00 Uhr, EIN FEST DER PRODUKTIONSSCHULE

Fritz-Flinte Ring 41a

Einweihung Metallhalle und Tag der „Offenen Tür“

Weitere Infos zur Produktionsschule: www.stylz-prod.de



MITTWOCH 06.07, 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat Steilshoop

im **AGDAZ**, Fehlinghöhe - **Achtung, diesmal im AGDAZ**
www.stadtteilbuero-steilshoop.de

AUGUST

DIENSTAG 02.08, Redaktionsschluss, „Unser Steilshoop“

DONNERSTAG 25.08, 19.00 Uhr, Finanzkreis

Anträge bitte bis zum 11.08.2011 im Stadtteilbüro abgeben

SEPTEMBER

FREITAG 02.09, 19.30 Uhr, Diashow und Kulinarisches Australiens Westen und Norden mit Martina Stahl, Eintritt frei

SAMSTAG 03.09.2011 Fest am See Appelhoffweiher
www.appelhoffweiher.de

MITTWOCH 07.09, 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat Steilshoop
in der **Mediothek des Bildungszentrums, Gropiusring 43**

FREITAG 09.09, 19.30 Uhr, Diashow und Kulinarisches (In Koop. mit der Portugiesisch-Hanseatischen Gesellschaft) Lissabon entlang der Linie 28, Stadtbahn einmal anders mit Claus Bunk, Eintritt frei

SAMSTAG 17.09, ab 13.00 Uhr, 23. Internationales Stadtteilstfest Steilshoop
Open-Air- Musik, Kulinarisches, Kinderprogramm, Kleinkunst, Infostände, und, und, und.... Eintritt frei

DONNERSTAG 22.09, 19.00 Uhr, Finanzkreis
Anträge bitte bis zum 08.09.2011 im Stadtteilbüro abgeben

FREITAG 23.09.2011, 19.30 Uhr Solo in Konzert, Klaus Rohls , Singer-Songwriter

REGELMÄßIGE TERMINE

„GEDICHTE FÜR WICHTE“, jeden ersten Montag in der Bücherhalle, an allen weiteren Montagen in der Elternschule, jeweils 10.00 und 15.00 Uhr auch in den Ferien

SPIELNACHMITTAG, im Haus der Nachbarschaft, jeden 1. Montag im Monat, 14.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite:
www.lebeninsteilshoop.de

impresum

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop
c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-
Steilshoop, Schreyerring 47, 22309
Hamburg,
Tel.: 040 – 79696801,
Fax: 040 – 79696803,
E-Mail: steilshoop@lawaetz.de

SPRECHSTUNDEN:
Di 16.00 – 18.00 Uhr Mi 10 – 12 Uhr

REDAKTION:
Beatrice Barelmann (Stadtteilbüro),
Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba
Esmá Cevirici, Helge Conradi, Rolf
Danilow, Helmut Köhn, Uwe Scheer,
Sebastian Scheffler, Martina Stahl
(Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: www.AldagM.de
Nächster Redaktionsschluss: 02.08.
2011

Diese Zeitung dient in erster Line als
Forum und Kommunikations-Plattform
für die Bewohner von Steilshoop.
Artikel und sonstige Beiträge können
sowohl von den Bewohnern als auch
von Personen, die in Steilshoop tätig
sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähn-
lichen), sowie von den Mitgliedern des

Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt
werden. Zu letzteren zählen auch die
in der Bezirksversammlung Wandsbek
vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den
Inhalt ist das Redaktionsteam. Bei-
träge, die nicht von der **Redaktion**
unterschrieben sind, müssen nicht der
Meinung der **Redaktion** entsprechen.
Deshalb kann die **Redaktion** hierfür
keine Verantwortung – gleich aus wel-
chem Grund – übernehmen.

Die **Redaktion** übernimmt die urhe-
berrechtliche Verantwortung für die
von ihr selbst erstellten Bilder, für alle
anderen liegt diese bei den jeweiligen
Beitragserstellern. Die **Redaktion** be-
hält sich vor, Beiträge zu kürzen oder,
wenn sie gegen ethische Prinzipien
oder gute Sitten verstoßen, nicht ab-
zudrucken. Die Weiterverwertung von
Inhalten und Bildmaterial ist genehmi-
gungspflichtig, wird aber in der Regel
unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt
Wandsbek durch Mittel der Integrierten
Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit
wurde zumeist auf die Unterscheidung
in weiblich und männlich verzichtet und
jeweils die männliche Form verwendet.
Das betreffende Wort bezieht sich
auf beide Geschlechter.

**IN DER NÄCHSTEN
AUSGABE FINDEN SIE:**

- Gehwege Steilshoop
- Wahl Stadtteilbeirat

Redaktionsschluss 02.08.2011

